

Herrn Wackernagels in den besten Genuß gebracht sei, und
 auch auf alle Ansprüche dafelbst einzugehen geneigt, beauf-
 trachte aber den Director vor einer definitiven Beschluß-
 fassung wegen eines wichtigen Punktes noch einmal
 ein Gutachten von Herrn Wackernagel einzufordern. Als
 dem Herrschaft dafelbst ging nämlich hervor, daß die erste
 Auflage des Leipziger Universitätskalenders so gut wie ver-
 griffen, und die Druckausfertigung der Druckhaltung
 einer zweiten Auflage nicht abgemacht sei. Der Aus-
 schuß war selbst der Ansicht, daß unter solchen Um-
 ständen die Herausgabe einer zweiten Auflage
 mit Einfügung der Nachträge an den betreffenden
 Stellen ratsamer sei, als der besondere Abdruck
 der Buzalamante, und setzte, daß sich auch einige Dr.-
 drucken, welche Herr Wackernagel in seinem Dr.-
 richte gegen eine zweite Auflage geltend gemacht
 hatte, beistimmen lassen würden. Selbst eine ent-
 sprechende Lösung des Honorars seiner dem Ausschuß
 nicht gekannt waren zu wissen, wenn ein vor-
 zugs- Dankmal Schmellers im Sinne J. Grimm's
 so festgestellt werden könne.

In Betreff der Leipziger Rocaille hatte Herr
 Waitz folgende Ansprüche gestellt:

1.) Übertragung der Ausgabe an Herrn Prof.
 Frensdorff in Göttingen gegen ein Honorar von
 vorläufig 10 Rth. für den Bogen, vorbehaltlich weiterer
 in anderer Festsatzung in der nächsten Planungs-
 lung.

2.) Winterausgaben und Abschluß der Kar.